KLEINER LANDRAT

Berglistutz 1, Postfach
7270 Davos Platz 1
Telefon +41 81 414 30 02
Fax +41 81 414 30 49
kanzlei@davos.gr.ch
www.gemeindedavos.ch

GEMEINDE DAVOS

Sitzung vom 22.03.2011
Mitgeteilt am 25.03.2011
Protokoll-Nr. 11-225
Reg.-Nr. S5.5.3

An den Grossen Landrat

Interpellation Hans Vetsch betreffend Weiterentwicklung der Verkehrsberuhigung auf der Promenade, Stellungnahme des Kleinen Landrates

1. Veranlassung

Landrat Hans Vetsch reichte am 15. Juni 2010 eine Interpellation ein, in der er den Kleinen Landrat um Auskunft über verschiedene Fragen im Zusammenhang mit der Verkehrsberuhigung auf der Promenade ersucht. Für den Interpellanten macht es den Anschein, dass nach der Ablehnung des Projekts Flanierzone durch die kantonale Kommission für differenzierte Höchstgeschwindigkeit die Bestrebungen der Gemeinde auf Eis gelegt wurden.

2. Stellungnahme des Kleinen Landrates

Der Kleine Landrat setzte im Frühjahr 2009 eine Arbeitsgruppe mit Verkehrsplanern, Vertretern des Kantons (Tiefbauamt und Polizei) und Mitarbeitende aus der eigenen Verwaltung ein. Aus dieser Gruppe entstand die Idee, auf der Promenade eine Flanierzone mit stark eingeschränktem Autoverkehr als Versuchsbetrieb einzuführen. Ursprünglich beabsichtigte der Kleine Landrat schon für den Sommer 2009, Erfahrungen mit dieser Massnahme zu sammeln. Die Fachleute des Kantons äusserten sich jedoch dahingehend, dass auch für einen Versuchsbetrieb ein detailliertes Gesuch an den Kanton gestellt werden müsse und dass anschliessend ein Mitwirkungsverfahren durchzuführen sei.

Der Kleine Landrat beauftragte das Verkehrsbüro Hartmann & Sauter, die erforderlichen Unterlagen zu erarbeiten. Das Gesuch mit Projektbeschrieb wurde der Kommission für differenzierte Höchstgeschwindigkeiten am 29. Mai 2009 eingereicht. Im Zuge der Bearbeitung dieses Projekts regte sich mehr und mehr Widerstand von Bewohnern an der Talstrasse, die sich verständlicherweise nicht erfreut ob dem zu erwartenden Mehrverkehr zeigten. Am 30. März 2010 teilte die in dieser Sache tätige kantonale Kommission der Gemeinde mit, dass sie u.a. aus Gründen der Verkehrssicherheit und des Lärmschutzes auf der Talstrasse das Projekt Flanierzone ablehne.

Wörtlich ist dem Bericht zu entnehmen:

„In Berücksichtigung der vorliegenden Sach- und Rechtslage hat die Kommission für differenzierte Höchstgeschwindigkeiten einstimmig beschlossen, weder die Einführung einer Begegnungszone auf der Promenade in Davos Platz noch den geplanten Versuch im Hinblick auf eine mögliche Einführung einer Begegnungszone zu befürworten. Der gleiche Entscheid ergibt sich auch aus Gründen des Lärmschutzes.“

Zu den einzelnen Fragen der Interpellation:

1. *Ist der Kleine Landrat grundsätzlich nicht auch der Meinung, dass eine Flanierzone auf der Promenade eine wichtige Massnahme im Sinn der Ortsentwicklung mit Blickrichtung auf ein verkehrsberuhigtes Ortszentrum ist?*

Der Kleine Landrat beurteilt die Schaffung einer Flanierzone auf der Promenade auch als eine geeignete Massnahme im Sinne einer Ortsentwicklung und in Hinsicht auf eine Verkehrsberuhigung des Ortszentrums.

2. *Stellt der Kleine Landrat seine Aktivitäten für eine Verkehrsberuhigung bzw. für eine Flanierzone auf der Promenade aufgrund des Entscheides der kantonalen Kommission ein? Oder wird der Kleine Landrat mit seinem für Davos zentralen Anliegen direkt an die Kantonsregierung gelangen? Welches sind die zwischenzeitlich getätigten bzw. beabsichtigten Schritte?*

Nachdem die Kommission für differenzierte Höchstgeschwindigkeiten das Projekt Flanierzone ablehnte, laufen keine Verhandlungen in dieser Sache mit dem Kanton.

Einen Entscheid der Kantonsregierung zu bewirken, hätte laut informellen Auskünften zur Folge, dass die Kantonsregierung sich hinter ihre eigene Kommission stellen würde und dass sich dann die Kantonsregierung für längere Zeit festgelegt hätte. Eine Neuauflage des Projekts Flanierzone ist nur sinnvoll, wenn substanzielle Anpassungen vorgenommen werden und dann ein neues Projekt eingereicht wird.

Seit Frühjahr 2010 arbeitet eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Kantons- wie auch der Gemeindeverwaltung mit zusätzlich drei Mitgliedern der Raumplanungskommission des Grossen Landrates am Projekt Agglomerationsprogramm Davos. Dieses Projekt ist im Entwurf fertigerstellt und wurde dem Bund Ende Januar 2011 zur Vorprüfung eingereicht. Über all die aufgeführten Schritte wurde der Grosse Landrat regelmässig in Kenntnis gesetzt.

Massnahmen zur Verkehrsberuhigung auf der Promenade sind ein Teil des Agglomerationsprogramms, das dem Bund eingereicht wurde. Unter Kapitel 7.2 sind insgesamt 33 Massnahmen im Zusammenhang mit den verschiedenen Bereichen des Verkehrs und der Parkierung aufgeführt. Es ist vorgesehen, dass nach den Sommerferien dieses Jahres dem Grossen Landrat das Agglomerationsprogramm vorgelegt wird. Anschliessend liegt es am Gemeindeparlament, die vom Kleinen Landrat vorgeschlagenen Massnahmen zu behandeln.

3. *Sollte den Anstrengungen um eine Flanierzone kein Erfolg beschieden werden, wie stellt sich der Kleine Landrat zu einer Ausdehnung der heutigen „Verkehrsfreien Promenade“ am Freitagabend zwischen 18.00 Uhr und 22.00 Uhr (Abendverkauf) sowie am Sonntag zwischen 11.00 Uhr und 17.00 Uhr? Ist der Kleine Landrat bereit, diese oder eine ähnliche Variante zusammen mit dem Kanton zu prüfen, dem Grossen Landrat vorzulegen und umzusetzen?*

In der Wahrnehmung von Gästen und Einheimischen kommt einer Verkehrsberuhigung auf der Promenade eine grosse Bedeutung zu. Auch der Kleine Landrat und der Grosse Landrat sind sich der Wichtigkeit dieses Anliegens bewusst. Dieses Ziel kann teilweise durch Umleitung und durch Einschränkung des Individualverkehrs erreicht werden. Ein Werkzeug dazu bildet das Agglomerationsprogramm. Dieses Instrument erlaubt eine Gesamtsicht von verschiedenen aufeinander abgestimmten Massnahmen.

Der Kleine Landrat ist bereit, je nach den Ergebnissen dieser Gesamtverkehrsplanung, die Idee um eine Ausweitung der „Verkehrsfreien Promenade“ zu prüfen.

Gemeinde Davos
Namens des Kleinen Landrates

Hans Peter Michel
Landammann

Conradin Menn
Rechtskonsulent

LANDSCHAFT und GEMEINDE DAVOS

Beilage/n
– Interpellation Hans Vetsch betreffend Weiterentwicklung der Verkehrsberuhigung auf der Promenade vom 15. Juni 2010